

55,6 X

Zu der

Öffentlichen Prüfung
sämmtlicher Klassen der Petrischule,
welche

Freitag den 6. October 1843

von 8½ Uhr Vormittags und 2½ Uhr Nachmittags an

in dem Hause Fleischergasse No. 152,

der Trinitatis-Kirche gegenüber,

gehalten werden soll,

ladet ergebenst ein



F. Strehlke,

Professor und Director der Petrischule.

Inhalt: Schulnachrichten.

Danzig,

Druck der Gerhardschen Offizin.

929
2
(1843)

172

1848

Öffentliches Programm

der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln

am 10. October 1848

Die für dieses Programm bestimmte wissenschaftliche Abhandlung, zu deren Druck kein Fonds vorhanden war, habe ich einem wissenschaftlichen Journale übergeben, welches auch die frühern Mittheilungen meiner Programme veröffentlicht hat.

F. Strehlke.



Jahresbericht der Petri-Schule

von Michael 1842 bis Michael 1843.

1. Lehrverfassung.

Erste Klasse.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. wöchentlich. — Im 1ten Halbjahr Uebersicht über die Bücher des alten und neuen Testaments nach dem Lehrbuche von Petri, im 2ten Halbjahr Erläuterung des Briefes an die Römer. — In der letzten Religionsstunde jeder Woche Erläuterung des Evangeliums und der Epistel des nächsten Sonntags. — Die häuslichen Arbeiten der Schüler bestanden in der Erläuterung des Zusammenhangs einzelner Psalmen und anderer biblischer Stellen, im Auswendiglernen von Kirchenliedern, ganzer Kapitel und einzelner Sprüche der heiligen Schrift. — Der Director.

2. Deutsch. 3 St. w. — Uebersicht über die deutsche Literatur von Haller bis auf die neueste Zeit nach Vischön's Leitfaden. Lesung klassischer Stellen und Abhandlungen besonders von Lessing und Herder. — Beurtheilung der schriftlichen Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Virgil. Aeneis V., 387—871, VI, VII, 1—200 und Cicero de amicitia 1—6 in zwei Stunden, Exercitien nach August's Anleitung und Grammatik nach Zumpt in 1 St. Loci memoriales nach Rutherford's Methode, doch nach des Lehrers eigener Auswahl. — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 3 St. w. — Gelesen: Les chants du crépuscule par Victor Hugo mit Auswahl. Histoire de Napoléon et de la grande armée par Ségur, Tom. II. — Freie Aufsätze, Exercitien und Extemporalien. — Dr. Grünau.

5. Englisch. 2 St. w. — Shakespeare's King John, Julius Caesar (act I.—III.). — Stillsittliche Uebungen. — Dr. Grünau.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im 1ten Halbjahr ebene Trigonometrie und Gleichungen des 3ten Grades, im 2ten Halbjahr analytische Geometrie der Kegelschnitte. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Im 1ten Halbjahr Statik der festen Körper. Mathematische Bestimmung des Schwerpunkts der Linien, Flächen und Körper. Das Pendel. Compensationspendel. Gesetze der Saitenschwingungen. Centralbewegung. Ausdruck der Centrifugalkraft. — Im 2ten Halbjahr allgemeine Uebersicht des Sonnensystems mit Benutzung des Aufsatzes von Hansen in Schumacher's Jahrbuch für 1837. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Im 1ten Halbjahr organische, im 2ten unorganische Chemie mit Benutzung von Wöhler's Grundriß. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Deutschland, Portugal und Spanien in politischer und ethnographischer Hinsicht. Anfertigung von Karten in Sydow'scher Manier. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 3 St. w. — Neue und neueste Geschichte von 1648 bis auf unsre Tage nach Schmidt's Grundriß. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 3 St. w. — Abwechselnd freies Handzeichnen und Perspective. Uebungen im Aufnehmen mit dem Meßtische. Im vergangenen Sommer ist auf diese Weise Herrmannshoff von den Schülern der ersten und zweiten Klasse aufgenommen worden. — Zeichenlehrer Grenkenberg.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Tröger.

1. Religion. 2 St. w. — Die zweite Klasse war mit der ersten combinirt. — Der Director.

2. Deutsch. 3 St. w. — 1 St. deutsche Grammatik nach Becker. Die Wortarten und ihre Flexion. — 2 St. deutsche Literaturgeschichte nach Vischou's Leitfaden. 6te 7te Periode, Abschnitt I. und II., begleitet von Proben aus den einzelnen Dichterverken. Alle 3 Wochen ein deutscher Aufsatz über ein zuvor besprochenes Thema, am Ende jedes Monats ein Gedicht von jedem Schüler declamirt und die Privatlectüre controlirt. — Dr. Sachse.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurde Caes. Bellum Civ. 60—87 in 2 St. — Mündliche Exercitien und Grammatik nach Schulz in 1 St. — Loci memoriales wie in Prima.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen Histoire de Napoléon et de la grande armée par Ségur, I. III.—V. Grammatik nach Hirzel. — Dr. Grünau.

5. Englisch. 2 St. w. — Gelesen The vicar of Wakefield von ch. 19 bis zum Ende. — Wortlehre: das prädicative, attributive und objective Satzverhältniß. — Dr. Grünau.

6. Mathematik. 6 St. w. — Im ersten Halbjahr in 2 St. praktisches Rechnen, in den übrigen Arithmetik, arithmetische und geometrische Reihen, binomischer Lehrsatz, Anfangsgründe der Combinationslehre. Im 2ten Halbjahr in 2 St. Gleichungen des 2ten Grades, in 2 St. praktisches Rechnen, in 2 St. Geometrie. Verhältniß und Ähnlichkeit der Figuren. Regelmäßige Vielecke und Berechnung des Kreises. — Oberlehrer Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Die Gesetze der Mechanik durch Versuche erläutert. Optik. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Im 1ten Halbjahr von den Metalloiden und Alkalien, im 2ten Halbjahr Wiederholung des vorigen Pensums und von den eigentlichen Metallen. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im 1ten Halbjahr Zoologie der Wirbelthiere, im 2ten Halbjahr der Wirbellosen. — Oberlehrer Menge.

10. Geographie. 2 St. w. — Asien, Afrika, die Inseln der Südsee. Uebersicht von Amerika nach Voigt, mit Benutzung der Wandkarten von Sydow. Anleitung zum Zeichnen der Flußgebiete. — Oberlehrer Schirmacher.

11. Geschichte. 2 St. w. — Im 1sten Halbjahr mittlere Geschichte von den Kreuzzügen bis zur Reformation, im 2ten Halbjahr von der Völkerwanderung bis auf die Kreuzzüge, nach Schmidt's Grundriß. — Dr. Schmidt.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. Uebungen im Aufnehmen mit dem Meßtische. — Zeichenlehrer Gengenberg.

Dritte Klasse, erste Abtheilung.

Ordinarius: Oberlehrer Schirmacher.

1. Religion. 2 St. w. — Lesung und Erläuterung des Evangeliums Matthäi. Einzelne Stellen und namentlich die ganze Bergpredigt wurden auswendig gelernt. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden an den passenden Stellen des Evangeliums eingeschaltet und wiederholt. Jeden Sonnabend wurde das Evangelium des nächstfolgenden Sonntags, welches die Schüler auswendig lernten, erklärt. — Dr. Sachse.

2. Deutsch. 4 St. w. — Lese- und Deklamations- Uebungen, schriftliche Aufsätze: Sagelehre, Berlehere. — Dr. Grünau.

3. Latein. 4 St. w. — In 3 St. Cornel. Nep. Praefatio, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon. In 1 St. grammatische Formenlehre. Loci memoriales. — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. — Charles XII. livre 7 und 8 gelesen und zum Theil schriftlich übersetzt in 3 St., in 1 St. Grammatik. Die regelmäßigen und unregelmäßigen Verba in Sätzen eingeübt. — Oberlehrer Schirmacher.

5. Mathematik. 6 St. w. — In 2 St. praktisches Rechnen. — In 2 St. Buchstabenrechnung und Gleichungen des ersten Grades. Rechnung mit Potenzen, Decimalbrüchen, Quadrat- und Kubikwurzeln. — In 2 St. Geometrie. Die Sätze vom Kreise. — Oberlehrer Tröger.

6. Physik. 2 St. w. — Uebersicht über das ganze Gebiet der Physik und Erläuterung der wichtigsten Phänomene durch Versuche. — Der Direktor.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im 1sten Halbjahr Elemente der Mineralogie, im 2ten Wiederholung und Geognosie. — Oberlehrer Menge.

8. Geographie. 2 St. w. — Der preussische Staat mit Benutzung der Wandkarten von Kawerau und Stubba. Die deutschen Staaten nach Voigt's Leitfaden. — Oberlehrer Schirmacher.

9. Geschichte. 2 St. w. — Die preussische Geschichte nach Heinel's Leitfaden. Das größere Werk von Heinel wurde zu Ausarbeitungen und Uebungen im mündlichen Vortrage benutzt. — Charakter schilderungen ausgezeichnete Fürsten und Heerführer unseres Volks. Ueber das Junstwesen zur Zeit des deutschen Ordens. — Oberlehrer Schirmacher.

10. Schreiben. 2 St. w. — Schön- und Schnell schreiben nach der Garstair'schen Methode. — Lehrer Radde.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen und geometrisches Zeichnen. — Zeichenlehrer Gengenberg.

Dritte Klasse, zweite Abtheilung.

Ordinarius: Oberlehrer Menge.

1. Religion. 2 St. w. — Wiederholung der 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Die Geschichten des neuen Testaments nach Kohtrausch. Das Leben Jesu. Von den Parabeln wurden die beiden ersten Klassen — nach Lisko's Einteilung — in der lutherischen Uebersetzung gelernt und die Apostelgeschichte gelesen. — Lehrer Radde.

2. Deutsch. 4 St. w. — 2 Stunden auf Erlernung der Grammatik, 2 auf den Vortrag und die Erklärung der zu Hause erlernten poetischen oder prosaischen Stücke verwandt. Der Eid vollständig gelesen und einzelne Stellen daraus auswendig gelernt. — Correctur deutscher Aufsätze. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 4 St. w. — In 3 St. Uebersetzung der Abschnitte V, lib. II, 12 — lib. VI, II und III, 1—14 aus dem Elementarbuch von Jacobs; in 1 St. Etymologie nach Zumpt. Loci memoriales. — Dr. Schmidt.

4. Französisch. 4 St. w. — Uebersetzung der Abschnitte IV, V St. 1—6 aus Peckers Lesebuche. Wortlehre nach Pirzel. — Dr. Grubnau.

5. Mathematik. 6 St. w. — In 4 St. Rechnen. Einzelne Sätze aus der Zahlenlehre, von den Primzahlen und zusammengesetzten Zahlen, Bruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Regula de tri. In 2 St. Geometrie. Die Sätze von der Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme. — Oberlehrer Erdger.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im 1ten Halbjahre Naturgeschichte der Säugethiere, Vögel, Reptilien und Fische; im 2ten Halbjahre Naturgeschichte der Insecten, Spinnen und Krustenthiere. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Uebersicht der Länder Europa's nach Voigt. Die Provinzen Ost- und Westpreußen ausführlich. Erste Anleitung zum Kartenzeichnen. — Oberlehrer Schirmacher.

8. Geschichte. 2 St. w. — Im 1ten Halbjahre römische Geschichte, im 2ten die asiatischen Hauptvölker und die Griechen bis auf die Perserriege. — Dr. Schmidt.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Ober-Tertia. — Lehrer Rabde.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern und häusliche Aufgaben. — Lehrer Rabde.

11. Singen. 2 St. w. — Wiederholung der Dur- und Einübung der Moll-Tonleitern. Uebungen. Dreistimmige Lieder wurden gesungen. — Lehrer Schulg.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Rabde.

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichten des alten Testaments nach Kohtrausch. Die 3 Hauptstücke des Lutherischen Katechismus und passende Sprüche und Liederverse wurden erläutert und gelernt. — Lehrer Rabde.

2. Deutsch. 4 St. w. — In 2 St. die Redetheile und ihre Veränderungen nebst orthographischen Uebungen. Lehrer Rabde. — In 2 St. Uebungen im Nacherzählen vorgelesener Sagen, Märchen und Erzählungen und Vortrag erlernter Gedichte. — Oberlehrer Menge.

3. Latein. 4 St. w. — In 2 St. Formenlehre nach Zumpt. Einübung der lateln. Declination und Conjugation in Sätzen. In 2 St. aus dem Elementarlesebuche von Jacobs gelesen, lib. I, römische Geschichte und lib. II bis Cap. 6. — Oberlehrer Schirmacher.

4. Französisch. 2 St. w. — In Peckers Lesebuch überseht Abschnitt I, St. 1—15. — Die regelmäßige Declination und Conjugation. — Dr. Grubnau.

5. Mathematik. 6 St. w. — In 4 St. die 4 Species in benannten ganzen Zahlen, in gleichnamigen und ungleichnamigen Brüchen. Einfache Regel de tri im Kopfe und schriftlich. — Lehrer Rabde. — In 2 St. geometrische Vorübungen in der Ebene und im Raume. — Der Direktor.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im 1ten Halbjahr das Pflanzenreich, im 2ten Halbjahr das Thierreich. — Oberlehrer Menge.

7. Geographie. 2 St. w. — Wiederholung des Cursus für die 5te Kl., Geographie von Europa. Die Meere, Inseln, Gebirge und Flußsysteme wurden mit Benutzung der Sydowschen Wandkarte von Europa durchgenommen. Benutzung des Kammerschen Relief-Globus. — Lehrer Radde.

8. Geschichte. 2 St. w. — Neue und neueste Geschichte nach Bredow. — Dr. Schmidt.

9. Schreiben. 4 St. w. — Uebungen im Schön- und Schnellschreiben nach der Carstairschen Methode. — Lehrer Radde.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Radde.

11. Singen. 2 St. w. — Die Namen der Noten, die Kreuz- und Be-Tonarten mit ihren Vorzeichen. Rhythmische Uebungen so wie Einübung einfacher Lieder mit Erklärung der darin vorkommenden Zeichen. — Lehrer Schulz.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Schulz.

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichten des alten Testaments nach Kohtrausch. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus gelernt und zum Theil erläutert. — Gelernt wurden: das Inhaltsverzeichnis der biblischen Bücher und einige Lieder aus dem Gesangbuche. — Im 1ten Halbjahr Lehrer Radde, im 2ten Lehrer Schulz.

2. Deutsch. 6 St. w. — Davon 2 Lesestunden, in denen Stücke aus dem 1ten Th. des Lehmannschen Lesebuchs gelesen wurden. In 1 St. orthographische Uebungen. In 1 St. Declamiren und Erzählen nach vorgelesenen Mustern. In 2 St. die Redetheile und ihre Veränderungen. — Lehrer Schulz.

3. Latein. 4 St. w. — Einübung der Redetheile bis zu den regelmäßigen Conjugationen. — Oberlehrer Schirmacher.

4. Rechnen. 6 St. w. — Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen. — Die 4 Species in unbenannten ganzen Zahlen, die Addition und Subtraction in benannten ganzen Zahlen und Brüchen. — Lehrer Schulz.

5. Geographie. 3 St. w. — Uebersicht der 5 Erdtheile, insbesondere Europa's nach Voigt, mit Benutzung der Sydowschen Wandkarten. Eintheilung des preussischen Staats mit besonderer Berücksichtigung der Provinzen Ost- und Westpreußen. — Lehrer Schulz.

6. Geschichte. 3 St. w. — Mythische Geschichte der Griechen nach Beckers Erzählungen, und alte Geschichte nach Bredow. — Lehrer Schulz.

7. Schreiben. 4 St. w. — Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. Häusliche Uebungen. — Im 1ten Halbjahr Lehrer Schulz, im 2ten Lehrer Radde.

8. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Schulz.

9. Singen. 2 St. w. — Die 5te Klasse war in diesen Stunden mit der 4ten combinirt. — Lehrer Schulz.

Sechste Klasse.

Ordinarius und alleiniger Lehrer derselben: Lehrer **Herrmann.**

1. Religion. 3 St. w. — In 2 St. biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Kohtrausch. Passende Sprüche und Liederverse wurden erläutert, gelernt und abgefragt. In 1 St. die 5 Hauptstücke erklärt, gelernt und überhört.

2. Lesen. 6 St. w. — Lautiren, Buchstabiren und Lesen einzelner Schüler und im Chor an der Stephanischen Wandfibel, in Häblers Sprachbüchlein, in Herrmanns Lertbüchlein, in Wilmsens Kinderfreunde und in Kohtrausch's Biblischen Geschichten.

3. Schreiben. 6 St. w. — Nachbildung von kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben und Ziffern mit Benutzung der Wandtafeln und der vom Lehrer angefertigten Vorschriften.

4. Rechnen. 6 St. w. — Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. Einübung der 4 Species in unbenannten Zahlen. Die Elemente des Bruchrechnens.

5. Deutsch. 5 St. w. — Die Redetheile und orthographische Uebungen mündlich und schriftlich. Vortrag kleiner Gedichte und prosaischer Stücke.

6. Naturgeschichte. 1 St. w. — In Wilmsens Kinderfreunde wurde der Abschnitt vom Menschen, die Gesundheitslehre und die Eintheilung der Naturproducte gelesen und erläutert.

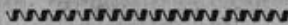
7. Geographie. 1 St. w. — Die 5 Erdtheile. Europa, Preußen; in den Religionsstunden die wichtigsten Punkte der Geographie von Palästina und Aegypten.

8. Singen. 2 St. w. — Vorübungen zur Bildung der Stimme, Notenkenntnis. Uebung geistlicher Lieder aus dem Lertbüchlein in den Stunden und täglich vor dem Morgengebete.

9. Formenlehre und Zeichnen. 2 St. w. — Lotrechte, wagrechte und krumme Linien wurden zu Figuren zusammengesetzt. — Zeichnen nach Vorlegeblättern.

Außerordentliche Lehrstunden.

Singen. 4 St. w. — Vierstimmige Choräle, Psalmen, die Chöre aus dem Weltgericht von Schneider und aus der Schöpfung. — Organist Markull.



II. Den Lehrerverein betreffende Nachrichten.

Der Schul- und Predigamts-Candidat, Herr Dr. Sachse, hat im vergangenen Schuljahre 2 wöchentliche Religionsstunden in Ober-Tertia und 3 deutsche Stunden in Secunda, womit Correcturen verbunden waren, ohne irgend eine Remuneration ertheilt, wofür ich demselben öffentlich zu danken mich um so mehr verpflichtet fühle, je wirksamer sich sein Unterricht für die Bildung unserer Schüler gezeigt hat.

Der von Herrn Organisten Markull seit Michael 1838 in unserer Anstalt ertheilte Privat-Unterricht im Gesange wurde zu Ostern d. J. eingestellt, da die Anzahl der Theilnehmer sich zu sehr verringert hatte. Für die von Herrn Markull angewandte Mühe und Sorgfalt, die in den von Kennern gewürdigten Leistungen unserer Schüler hervortrat, sage ich demselben meinen besten Dank.

An dem von Herrn Torreffe im Sommer d. J. eingerichteten Unterricht im Turnen nahmen über 70 von unsern Schülern Theil.

III. Schrapparat.

1. Die **natuehistorische Sammlung** ist im vergangenen Schuljahre um einige kleine Stücke vermehrt worden.

2. Für den **physikalischen Apparat** ist aus den halbjährigen Beiträgen eine elektromagnetische Rotationsvorrichtung angeschafft worden.

3. Die **Bibliothek** der Petrischule hat folgende Geschenke erhalten: durch die Gnade des Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten den 29ten und 30sten Band des encyclopädischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften; von dem Hochverordneten Provinzial-Schul-Collegium zu Königsberg, die diesjährigen Osterprogramme der höhern Burgschule zu Königsberg i. Pr., der Stadtschule zu Strasburg i. Pr., der höhern Bürgerschule zu Culm, der höhern Stadtschule zu Saalfeld, der hiesigen Johanneschule; von der hiesigen Hochlöblichen Regierung die diesjährigen Osterprogramme der höhern Bürgerschulen zu Nordhausen, Erfurt und Elbing, so wie das

vorjährige und diesjährige Osterprogramm der höhern Bürgerschule zu Breslau; von Herrn Prediger Böck hief. den 5ten Bericht seiner Privatschule; von Herrn J. Simpson zwei Reliefs vom Genfersee und vom Montblanc. Für alle diese Geschenke sprechen wir unsern lebhaften Dank aus.

Aus den halbjährigen Beiträgen wurden für die Bibliothek der Schule angeschafft: der 10te Band (2te Abtheilung) des Geblerschen physikalischen Wörterbuchs, eine Anzahl Hefte der deutschen Uebersetzung von Buffons Naturgeschichte, die allgemeine Schulzeitung von Zimmermann für 1843, die preussischen Provinzialblätter für 1843.

IV. Verordnungen und Rescripte hoher Schulbehörden.

1. Vom 14. Februar 1843. — Die hiesige Königl. Hochlöbl. Regierung bestimmt, daß bei der Aufnahme neuer Schüler die Eltern und Pfleger verpflichtet werden sollten, dieselben nicht ohne mündliche oder schriftliche Abmeldung aus der Schule zu nehmen.

2. Vom 29. März 1843. — Die hiesige Königl. Regierung fordert auf, die Rudhardtsche Methode beim Unterricht im Lateinischen in der Petrischule in Anwendung zu bringen.

3. Vom 19. April 1843. — Die hiesige Königl. Regierung theilt den Erlaß des Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 9. März a. c. mit, wornach bei der Unterbringung und Beaufsichtigung der die höhern Bürgerschulen besuchenden auswärtigen Zöglinge dieselben Bestimmungen als für die Gymnasien gelten sollen.

4. Vom 29. Mai 1843. — Das Hochverordnete Provinzial-Schul-Collegium sendet die Prüfungsarbeiten des zu Ostern d. J. entlassenen Abiturienten Bachmann zurück.

5. Vom 10. Juni 1843. — Der hiesige Hochedle Rath fordert zur Theilnahme an dem von dem Turnlehrer Torreffe eingerichteten Unterrichte im Turnen auf.

V. Statistische Nachrichten.

Zu Michael 1842 betrug die Anzahl aller Schüler unserer Anstalt 351, gegenwärtig 380. Davon besuchen 14 Prima, 24 Secunda, 61 Ober-Tertia, 59 Unter-Tertia, 72 Quarta, 88 Quinta, 62 Serta.

Die mündliche Prüfung des Abiturienten Eduard Bachmann fand statt am 7. April d. J. vor dem Königl. Commissarius Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Höpfner und dem städtischen Commissarius, Herrn Bürgermeister Jacobi. Der genannte Abiturient, aus Marienburg gebürtig, Sohn des Mechanikus Bachmann, 19 Jahre alt, 7 Jahre hindurch Zögling der Petrischule, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Recht gut bestanden.“

VI. Nachricht über den neuen Lehrcursus.

Sonnabend, den 7. October d. J., ist Censur und Versetzung. Die mit diesem Tage beginnenden Ferien dauern bis zum 19. October. Während dieser Zeit bin ich täglich Vormittags zur Aufnahme der unserer Anstalt bestimmten Schüler bereit.

F. Strehlke.

Ordnung der öffentlichen Prüfung
Freitag den 6. October 1843.

Vormittags von 8½ Uhr ab.

Choralgesang und Gebet.

Unter-Tertia.

1. Latein. Dr. Schmidt.
2. Mathematik. Oberl. Tröger.

Ober-Tertia.

1. Religion. Dr. Sachse.
2. Geschichte. Oberl. Schirmacher.

Secunda.

1. Naturgeschichte. Oberl. Menge.
2. Englisch. Dr. Grübner.

Prima.

1. Französisch. Dr. Grübner.
2. Physik. Der Director.

Nachmittags von 2½ Uhr ab.

Quarta.

1. Religion. Lehrer Radde.
2. Geschichte. Dr. Schmidt.

Quinta.

1. Geographie. Lehrer Schulz.
2. Rechnen. Lehrer Schulz.

Sexta.

2. Rechnen.
 1. Lesen. } Lehrer Herrmann.
 3. Gesang. }
- Schlussworte des Directors.

vorjährige und diesjährige Osterprog
hief. den 5ten Bericht seiner Priv
vom Montblanc. Für alle diese

Aus den halbjährigen Bei
Band (2te Abtheilung) des Geh
Uebersetzung von Buffons Naturges
preussischen Provinzialblätter für 18

IV. Verordnung

1. Vom 14. Februar 184
der Aufnahme neuer Schüler die
mündliche oder schriftliche Abmeldun

2. Vom 29. März 184
Methode beim Unterricht im Latein

3. Vom 19. April 184
Ministeriums der geistlichen, Unte
wornach bei der Unterbringung u
tigen Zöglinge dieselben Bestimmun

4. Vom 29. Mai 184
Prüfungsarbeiten des zu Ostern d

5. Vom 10. Juni 184
von dem Turnlehrer Torreffe ei

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



au; von Herrn Prediger Böf
ei Reliefs vom Genfersee und
Dank aus.

Schule angeschafft: der 10te
Anzahl Hefte der deutschen
Zimmermann für 1843, die

Schulbehörden.

Regierung bestimmt, daß bei
sollten, dieselben nicht ohne

fordert auf, die Rudhardtische
zu bringen.

theilt den Erlaß des Hohen
vom 9. März a. c. mit,
gerschuleu besuchenden auswär

Schul-Collegium sendet, die
zurück.

ordert zur Theilnahme an dem